

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. Sept. 1947

Blatt 1004

## Bürgermeister Körner nach Moskau abgereist

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner ist heute um 6 Uhr früh vom Flugplatz Wöslau mit einem russischen Sonderflugzeug zu den 800-Jahrfeierlichkeiten nach Moskau abgereist. Der russische Stadtkommandant Gardegeneralleutnant Lebedenko hat den Bürgermeister um 6 Uhr früh von Rathaus abgeholt und auf den Flugplatz begleitet. Mit dem Bürgermeister sind die Stadträte Flödl und Dr. Kotejka und der Präsidialsekretär des Rathauses, Senator Dr. Antog, nach Moskau geflogen.

Der Bürgermeister hat als Geschenk der Stadt Wien für die Stadt Moskau eine kunstvoll gearbeitete Kassette mitgenommen, die eine in russischer und deutscher Sprache handgeschriebene Denkschrift sowie das Original des Befreiungshymnus von Franz Salmhofer enthält. Die Initialen der handgeschriebenen Urkunde sind vergoldet, die Urkunde vom Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und sämtlichen Stadträten in russischer und deutscher Sprache unterfertigt. Urkunde und Partitur befinden sich in einer roten Ledermappe, die in einer handgeschnitzten, vergoldeten Kassette, mit dem Wappen der Stadt Wien geschmückt, gelagert ist. Der Entwurf für die Kassette stammt von Prof. Oswald Härdtl. Die Innenseite des Kassettendeckels trägt ein Emailbild, das Wiener Rathaus darstellend. Die Kassette ist ein Werk der Firma Max Welz, die Goldschmiedearbeit stammt von der Firma Alexander Sturm, das Emailbild ist von Frau Schwanberger

geschaffen worden. Die Leder- und Buchbinderarbeiten hat die Firma Albert Günther, die Schrift der Urkunde Prof. Herta Larisch-Ramsauer angefertigt, die Bildhauerarbeiten von Friedrich Herold, die plastischen Modelle für die Kasette hat Prof. Michael Powolny angefertigt.

Die Delegation der Stadt Wien überbringt als weitere Geschenke der Stadt Moskau ein Werk der Wiener Porzellan-Manufaktur Augarten sowie Bücher und Bilder.

Der Bürgermeister und seine Begleiter werden im Laufe des Nachmittags in der russischen Hauptstadt eintreffen.

#### Hermann Leopoldi wieder in Wien

=====

Heute früh sind der bekannte Wiener Künstler Hermann Leopoldi und seine neue Partnerin Helly Köslgin, die nach ihrer Rückkehr aus Amerika einige Tage in Salzburg verbrachten, in Wien eingetroffen. Sie wurden auf dem Franz Josefs-Bahnhof im Namen der Stadt Wien von Gemeinderat und Direktor der Wiener Messe A.G., Karek, begrüßt. Hierauf begaben sie sich sofort in das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Afritsch in Vertretung des in Moskau weilenden Bürgermeisters Körner empfangen wurden. Stadtrat Afritsch bezeichnete in herzlichen Worten die Rückkehr des populären Künstlers als ein Stück Wiederaufbau der durch den Krieg zu Schaden gekommenen echten Wiener Note. Hermann Leopoldi, der sich einer aussergewöhnlichen Gesundheit und Frische erfreut, dankte gerührt für den herzlichen Empfang in seiner Heimatstadt und bezeichnete den Tag seiner Rückkehr nach Wien als den schönsten seines Lebens. Er und Helly Köslgin, die Tochter eines Wiener Straßenbahnarbeiters, der sich in Amerika zum Fabrikdirektor emporgearbeitet hat, werden ihre Arbeit sofort in den Dienst des Wiener Kunstlebens stellen und schon in der kommenden Woche, im Rahmen des Messeprogrammes, im Großen Konzerthausaal vor die Öffentlichkeit treten.

"Galerie im Arkadenhof" - Plakat und Wiederaufbau

Um das Niveau des heimischen Plakates zu heben, veranstaltet die Ausstellungsleitung "Wien baut auf" gemeinsam mit der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses eine Plakatausstellung, verbunden mit einem Wettbewerb, für Firmen, die im besonderen Maße am Wiederaufbau Wiens beteiligt sind.

Eine Jury, zusammengesetzt aus namhaften bildenden Künstlern, Werbefachleuten und Vertretern der Gemeindeverwaltung entscheidet vorerst über die Zulassung der Plakatentwürfe zur Ausstellung. In der Folge werden von der gleichen Jury die drei besten Plakatentwürfe (Format ca. 130 x 180 cm, hoch) zur Prämierung durch die Gemeinde Wien vorgeschlagen. Preise in der Höhe von S 2000.- welche von der Ausstellungsleitung für diesen Zweck gewidmet wurden, werden den entwerfenden Künstlern zuerkannt, den auftraggebenden ~~Unternehmungen~~ der preisgekrönten Plakate werden künstlerisch gestaltete Diplome überreicht.

Die Plakate werden während der Ausstellung "Wien baut auf" (zwei Monate) im Arkadenhof des Rathauses zur Schau gestellt und gehen nach Ausstellungsschluß in das Eigentum der auftraggebenden Unternehmungen über.

6. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1007

Preise der aufgerufenen Lebensmittel in der kommenden Woche

---

Für die Woche vom 8. bis 14. September gelten folgende

Lebensmittelpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60
Weizengrieß	"	1.68
Teigwaren (incl.):	"	3.15
Bandnudeln,	"	3.20
Fleckerln, Fadennudeln,	"	3.25
Makkaroni	"	1.20
Spaghetti	"	1.50
Erbsen (Amerikahilfe)	"	8.76
Bohnen "	"	12.80
Kunstspeisefett	"	12.20
Teebutter	"	4.40
Tafelbutter	"	7.20
Trockenmilchpulver	"	3.27
Pferdefleischkonserven	"	11.65
" Dose zu 16 oz	"	
Fischmarinaden		
Essig:		
Spritessig 3 %	l	1.24
Kräuteressig 3 %	"	1.32
Spez.Essig	"	1.43
Weinessig 40 v.H. 3 %	"	1.52
Salz	kg	1.60
Karfiol	"	2.10
Fisolen	"	1.70
Gurken	"	.70
Speisemais	Stk.	-.20
Paradeiser	kg	1.60
Paprika	"	2.78
Kohl	"	1.--
Kraut	"	-.86
Speisekürbis	"	-.25
Hauptelsalat	Stk.	-.24/-.56
Kochsalat	kg	-.52
Stengelspinat	"	-.74
Kohlrabi	"	-.86
Karotten	"	-.90
Jungzwiebeln	"	-.90
Weintrauben	"	7.60
Erdäpfel	"	-.58
ab 12.9.	"	-.50

Die Gasabgabe in der kommenden Woche

---

In der kommenden Woche wird Gas täglich von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr abgegeben.

Von der Badener Elektrischen  
=====

Die seit längerer Zeit durchgeführten Maßnahmen zur Wiederaufnahme des Betriebes der Lokalbahn Wien-Baden von und zur Oper sind beendet, sodaß der Verkehr anläßlich der Wiener Messe aufgenommen werden sollte.

Infolge der gegenwärtigen Stromkrise herrschen im Versorgungsnetz der Wiener Straßenbahn dauernd starke Unterspannungen. Die technischen Einrichtungen der Lokalbahnzüge arbeiten bei diesen Spannungsverhältnissen im Gleichstromnetz der Wiener Straßenbahnen zwischen Philadelphiabrücke und Kärntnerring nur mangelhaft, sodaß die unbedingt nötige Betriebssicherheit nicht voll gewährleistet ist. Die Direktion der Wiener Lokalbahnen sieht sich daher leider gezwungen, die Wiederaufnahme des Betriebes zur Oper zu verschieben.

Die Jugend hilft den kranken Kindern  
=====

Der Leiter der Aktion "Jugend am Werk", Gemeinderat Mistingher konnte gestern den amtsführenden Stadträten Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Afritsch berichten, daß die Aufräumungsarbeiten der Aktion "Jugend am Werk" im Freyerschen Kinderspital abgeschlossen werden konnten. Die riesigen Berge von Schutt, die sich um das ganze Spital bis zum ersten Stock türmten, sind verschwunden. In einem fast fünfmonatigen Arbeitseinsatz haben die Helfer der Aktion "Jugend am Werk" im Verein mit freiwilligen Arbeitsgruppen des "Internationalen Zivildienstes" die Vorbereitungen zum Wiederaufbau des Kinderspitals geschaffen. An Stelle der Trümmer, des Schuttes und hunderten Fuhren Tegel, liegen Ziegel und brauchbares Baumaterial, sortiert um beim späteren Bau Verwendung zu finden. Wieder hat die Jugend in der Aktion "Jugend am Werk" mitgeholfen, die Wunden des Krieges zu heilen.

Ausgabe von Tabakwaren  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf des Abschnittes römisch IV der Karte für zusätzliche Tabakwarenaufträge bekannt, auf den bis einschließlich 5. Oktober 5 Zigaretten der Sorte Mischung A bezogen werden können.

Auf diesen Abschnitt kann in Wien an Stelle der Sorte Mischung A nach Maßgabe der Anlieferung die neue Sorte "Austria Spezial" zum Stückpreise von S 1,60 bezogen werden.

Der Aufruf der übrigen Tabakwarensorten für die 32. Versorgungsperiode wird kommenden Donnerstag verlautbart werden.

Die Schweizer Arbeitersportler im Rathaus  
=====

Heute vormittag wurden die Schweizer Fuß- und Handballmannschaften, die nachmittag Spiele gegen die Städtische Feuerwehr austragen werden, von Vizebürgermeister Speiser in Begleitung der Stadträte Afritsch, Albrecht und Novy sowie Gemeinderat Marek im Wiener Rathaus empfangen. Die Schweizer Fußballer haben, dem Aufruf des Bürgermeisters folgend, eine Kleiderspende für die erwarteten Heimkehrer aus Rußland mitgebracht.

Vizebürgermeister Speiser begrüßte im Namen des Bürgermeisters die Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie sich in Wien wohlfühlen werden. Die Vertreter der Schweizer Sportvereinigungen antworteten und dankten für den Empfang.

Der Direktor der Österreichischen Galerie zum Hofrat ernannt  
=====

Bundespräsident Dr. Karl Renner hat den Direktor der Österreichischen Galerie, Oberregierungsrat Dr. Garzarolli-Thurnlackh, zum Hofrat ernannt.

Ausgabe von Heiz-, Diesel- und Schmieröl  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe von Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröl unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt an Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien mit den Anfangsbuchstaben:

A - J am 8. und 9. September,  
K - P am 10. " 11. " ,  
Qu - Z am 12. " 13. " .

An Wäschereien und die übrigen Industrien, die bis 6. September die Anträge eingebracht haben, unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben:

A - G am 15. September,  
H - R am 16. " ,  
S - Z am 17. " .

Petroleumaufruf für September  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für den Monat September 1947 werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte die Abschnitte B 26 mit 2 Liter Petroleum und K 46 mit 15 Liter Petroleum sowie auf die Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner und Siedler die Abschnitte B September mit 2 Liter Petroleum und K September mit 10 Liter Petroleum nur in petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Eine Einlösung dieser Abschnitte bei Tankstellen ist nicht statthaft.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Personen werden ab Montag, den 8. September, durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben, und zwar für A - G am Montag, H - K am Dienstag, L - O am Mittwoch, P - Sch am Donnerstag, St - Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 - 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 - 16 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Verlängerung der Sperrstunde während der Messewoche  
=====

Im Einvernehmen mit der Interalliierten Kommandantur wird ab sofort die mit 24 Uhr festgesetzte Sperrstunde für Vergnügungsbetriebe mit Abgabe von Speisen und Getränken im Gemeindegebiet von Wien anlässlich der Wiener Herbstmesse bis einschließlich Sonntag, den 14. September, bis 2 Uhr früh verlängert.

Bisher 368.000 Schilling für die Heimkehrer  
=====

Im Laufe der letzten Woche sind auf Grund des Aufrufes des Bürgermeisters Körner wieder zahlreiche Spenden aus allen Wiener Bezirken bei den Kriegsgefangenen-Bezirkskommissionen eingegangen. Die bisherigen Geldspenden belaufen sich auf rund 368.000 Schilling. Davon hat allein die Bevölkerung des 22. Bezirkes rund 95.000 Schilling, die des 16. Bezirkes 60.000 Schilling, die des 21. Bezirkes 52.000 Schilling und die des 10. Bezirkes rund 50.000 Schilling gespendet. Die erste



6. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1012

und zweite Rate der SPÖ Favoriten betrug 30.000 Schilling, die erste Rate der KPÖ Favoriten 9.500 Schilling. Weiter übergaben den zuständigen Bezirkskommissionen das überparteiliche Frauenkomitee des 21. Bezirkes 1265 Schilling, die Belegschaft der Firma Herzmansky, Wien VII, 1021 Schilling, das Personal und der Inhaber des Café Wimmer, Wien XIII, 1000 Schilling, die Belegschaft der Werkzeugfabrik Lipovsky, Wien X, 1000 Schilling, die Armaturenwerke, Wien X, 1000 Schilling und die Belegschaft der Firma Vetter, Wien X, 500 Schilling. Eine spontane Aktion, die von der Bezirkskommission und den Frauen des 17. Bezirkes mit Lautsprecherwagen durchgeführt wurde, brachte in wenigen Stunden den runden Betrag von 10.000 Schilling und 60 kg Lebensmittel. Weiter sind bisher eingegangen an Brotmarken rund 3.400 kg, 11.000 kg andere Lebensmittel, 278 Dosen Konserven und mehr als 16.000 Zigaretten. Trotz des günstigen Ergebnisses dürfte der tatsächliche Spendeneingang aber noch weit höher sein, da die Ergebnisse einzelner Bezirkskommissionen bisher noch nicht eingelangt sind.

Die Eröffnung der Wiener Messe

Von herbstlichem Wetter begünstigt eröffnet heute die Herbstmesse 1947, die dritte Wiener Messe seit Beendigung des Krieges, ihre reichhaltige und anregende Schau. Diesmal wurde von einer großen Eröffnungsfeier Abstand genommen. Der Bürgermeister hat jedoch die Funktionäre der Wiener Messe A.G. und der wirtschaftlichen Körperschaften, denen das Zustandekommen der Wiener Messe zu danken ist, zu einem Begrüßungsabend in das Wiener Rathaus eingeladen. (Die Liste der Teilnehmer tragen wir heute noch telephonisch nach.) An diesem Begrüßungsabend nahm auch der Heimkehrer aus der Emigration Hermann Leopoldi mit seiner neuen Partnerin, Fräulein Möslein teil. Mit seiner Mitwirkung an der Veranstaltung hat Leopoldi seine künstlerische Tätigkeit in Wien wieder eröffnet.

Namens des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Speiser die Gäste mit folgender Ansprache:

"Wieder versammelt Wien in der kommenden Woche viele Besucher und Gäste aus dem Ausland und aus unseren österreichischen Bundesländern in seinen Mauern. Im Namen des Herrn Bürgermeisters, der von Wien abwesend ist, habe ich nicht nur die ehrenvolle Pflicht, sondern die Freude, die kommende Wiener internationale Herbstmesse durch einen Begrüßungsabend im Wiener Rathaus einzuleiten.

Es ist mir eine besondere Freude, daß viele Mitglieder der Regierung uns die Ehre ihrer Anwesenheit bei dieser Begrüßungsfeier geben und daß so wie die Wiener Landesregierungsmitglieder, die Vizebürgermeister und die Stadträte Gelegenheit haben, gemeinsam mit ihnen einen Gruß an die Gäste aus Österreich, die in dieser Saale sind und an die ausländischen Gäste zu richten.

Besonders begrüßt die Stadt Wien auch alle diejenigen bei diesem Abend, die an dem Aufbau der Wiener internationalen Messen nach dem Jahre 1945 teilgenommen haben, den Herrn Präsidenten der Wiener Messe, Herrn Bundesminister Dr. Heinl,

die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Herren Direktoren der Wiener Messe mit dem Personal. Besonders die Direktoren und ihr Personal haben ja neben dem Aufsichtsrat die harte Arbeit des Neuaufbaues der Wiener Messe geleistet.

Das gesamte österreichische Wirtschaftsleben spiegelt sich in der Wiener Messe, alle Bundesländer können den Erfolg der Wiener Messe als den ihren betrachten. Besonders unser Nachbarland Niederösterreich hat sich ja große Verdienste um die Veranstaltung des landwirtschaftlichen Teiles der Wiener Messe erworben.

Wenn die Messe Gäste jetzt durch die Straßen Wiens gehen werden, werden sie sehen, daß Wien sich fleißig rührt, um die ihm durch einen fluchwürdigen Krieg zugefügten Schäden zu beheben. Wiens Oper, das Burgtheater, die zerstörten Häuser und Wohnungen, die Monumentalbauten der neuen Zeit, die Gemeindeg Häuser, sie werden wieder aufgebaut. Wenn wir auch heute erst Teilerfolge sehen, so wissen wir, daß in absehbarer Zeit der Optimismus und der zähe Arbeitswille der Wiener ihre Stadt im alten Glanze wiedererstehen lassen werden. Den historischen Beweis, daß diese Stadt, in den vielen Jahrhunderten ihrer Geschichte durch Seuchen und Kriege wiederholt schwer heimgesucht und vielfach beschädigt, sich immer wieder aus den Ruinen ein neues Leben erbaut hat, wird Wien auch in dieser Epoche seiner Geschichte wieder liefern.

Aber auch das Geistes- und Kunstleben Wiens baut sich neu auf. Viele Gelehrte und Künstler sind schon wieder zurückgekehrt, und als ein Zeichen unseres heutigen Wiener Abend betrachte ich es, daß wir in unserem lieben alten Freund Hermann Leopoldi einen zurückgekehrten Wiener begrüßen können, der durch seine Musik und Vortragskunst die Lebensfreude und Liebenswürdigkeit Wiens immer dargestellt und auch im Auslande in der Emigration zur Geltung gebracht hat. Ihn und seine künstlerische Partnerin begrüßen wir auch in dieser heutigen Veranstaltung auf das herzlichste. Mögen noch viele Gelehrte und Künstler seinem Beispiel folgen und zu uns zurückkommen.

Es ist ein Symbol, daß fast gleichzeitig mit der Wiener internationalen Herbstmesse auch die Ausstellung "Wien baut auf" durch den Herrn Bundespräsidenten im Rathaus eröffnet worden ist. Diese beiden Ausstellungen, die Wiener Herbstmesse und "Wien baut auf" stehen nicht in Konkurrenz. Der Gedanke, aus dem sie erstanden sind, ist in beiden der gleiche. Die alten ehrwürdigen Gebäude Wiens, die künstlerischen Bauten der neuen Zeit, Wissenschaft und Kunst, selbst auch die Lebensfreude der Wiener, sie müssen wieder aufgebaut werden.

Wäre nicht der Faschismus gekommen, so könnten wir die Feier der 30. Herbstmesse in Wien jetzt begehen. Aber Zahlen gelten nichts. Wien hat den Willen zum Leben und bringt ihn auch in dieser neuen Herbstmesse zum Ausdruck.

---